

Die Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe

- nimmt als ehrenamtliche und unabhängige Mittlerin die Interessen der Migrantinnen und Migranten gegenüber dem Niedersächsischen Landtag und der Niedersächsischen Landesregierung wahr mit dem Ziel, die wirtschaftliche, soziale, rechtliche und gesellschaftliche Integration dieses Personenkreises zu befördern,
- fördert den interkulturellen Dialog mit allen gesellschaftlichen Gruppierungen, trägt die ihr im Rahmen ihrer Arbeit und Kontakte gewonnenen Erkenntnisse an die jeweiligen staatlichen Akteure heran und setzt sich für deren Berücksichtigung ein – insbesondere für die, die zum Abbau von Benachteiligungen der Migrantinnen und Migranten und zur angemessenen Berücksichtigung ihrer Belange zur gleichberechtigten Teilhabe in der Gesellschaft beitragen,
- fördert und verbessert die Vernetzung auch auf Bundes- und europäischer Ebene,
- vermittelt den Kontakt zwischen den Aktivitäten zu Migration und Teilhabe auf Seiten des Landes und der niedersächsischen Kommunen,
- nimmt mit beratender Stimme an den Sitzungen der Härtefallkommission teil.



Von links nach rechts sind zu sehen:

Nahid Salimi (Baha'i-Vertreterin im Rat der Religionen), Hamideh Mohagheghi (Sprecherin des Rates der Religionen), Wolfgang Reinbold (1. Vorsitzender Haus der Religionen e.V.), Hilal Al-Fahad (Muslimischer Vertreter im Rat der Religionen), Horst Vorderwülbecke (Geschäftsführer des Rates der Religionen), Doris Schröder-Köpf (Landesbeauftragte für Migration und Teilhabe), Ali Faridi (2. Vorsitzender Haus der Religionen e.V.), Ingrid Wettberg (Jüdische Vertreterin im Rat der Religionen), Rother Baumert (Buddhistischer Vertreter im Rat der Religionen), Martin Tenge (Sprecher des Rates der Religionen), Rajiny Kumaraiah (Hindu-Vertreterin im Rat der Religionen)

Landesbeauftragte für
Migration und Teilhabe
Doris Schröder-Köpf

in Kooperation mit dem
Haus der Religionen –
Zentrum für interreligiöse und
interkulturelle Bildung e.V.
in Hannover



Haus der Religionen

Kontakt:

Verbindungsbüro zur
Landesbeauftragten für
Migration und Teilhabe
Niedersächsische Staatskanzlei
Planckstraße 2
30169 Hannover

E-Mail: [Migrationsbeauftragte@
stk.niedersachsen.de](mailto:Migrationsbeauftragte@stk.niedersachsen.de)

Haus der Religionen –
Zentrum für interreligiöse und
interkulturelle Bildung e.V.
Böhmerstraße 8
30173 Hannover
Tel.: 0511 882511
E-Mail: info@haus-der-religionen.de
www.haus-der-religionen.de

Herausgeberin:

Niedersächsische Staatskanzlei

Gestaltung:

Spellmeyer Design NTRWK GmbH

Niedersächsische
Staatskanzlei



Interreligiöser Kalender 2019

Doris Schröder-Köpf

Mitglied des
Niedersächsischen Landtages

Landesbeauftragte für
Migration und Teilhabe



Niedersachsen.
Klar.

Erläuterungen einiger Feiertage

12. Februar: Hızır-Fasten

Jedes Jahr im Februar feiern Aleviten die „Woche von Hızır“. Hızır ist nach alevitischem Glauben unsterblich. Er hilft jedem, der ihn mit den Worten „Eile herbei, Hızır!“ ruft. In der Woche von Hızır fasten Aleviten von Dienstag bis Donnerstag. Am letzten Abend bereiten sie eine Speise aus Weizen und Wasser, die über Nacht ruhen muss (Kavut). Man glaubt, dass die Wünsche in Erfüllung gehen, wenn Hızır über Nacht ein Zeichen auf den Speisen hinterlässt. Die Speisen werden am nächsten Tag an die Nachbarn verteilt oder gemeinsam in den Cem-Häusern gegessen.

29. Mai: Vesak – Geburt Buddhas

Vesak ist das wichtigste Fest der Buddhisten. Sie feiern an diesem Tag den Geburtstag des Buddha Siddhartha Gautama, seine Erleuchtung und seinen Eingang ins Nirwana. Gefeierte wird Vesak zum Vollmond des vierten Monats des buddhistischen Kalenders. Zum Fest werden die Gebetshäuser oft mit Lichtern, Fahnen und Bildern Buddhas geschmückt. In buddhistischen Ländern ist es vielerorts üblich, eine Pagode zu errichten. Oft werden auch Tiere freigelassen, insbesondere Vögel.

11. August: Opferfest

Das Opferfest, arabisch Id al-Adha, ist das wichtigste Fest der Muslime. Es erinnert an die Geschichte des Propheten Abraham, der einst von Gott daran gehindert wurde, seinen geliebten Sohn zu opfern. Gott wies ihn an, seinen Sohn am Leben zu lassen und stattdessen ein Tier zu opfern. Zur Erinnerung daran führte der Prophet Muhammad das Opferfest ein. Heute reisen jedes Jahr Millionen Muslime nach Mekka, um dort das Fest zu feiern. Auch in Deutschland ist es üblich, ein Tier zu opfern und den Freunden und Verwandten etwas von dem Fleisch zu schenken.

6. Oktober: Erntedankfest

Am Erntedankfest danken Christen Gott für die Ernte und für alle guten Gaben der Natur. In Liedern und Gebeten loben sie ihn als Schöpfer des Himmels und der Erde. Insbesondere auf dem Land ist Erntedank ein sehr wichtiges Fest. Zum Gottesdienst werden die Kirchen festlich geschmückt. Viele Menschen bringen Obst, Gemüse, Getreide und Brot mit und legen die Gaben vor den Altar. Häufig wird auch eine große Erntekrone aus Getreide gebunden und aufgehängt. Nach dem Fest werden die Früchte gemeinsam gegessen oder an Bedürftige verteilt.

14. Oktober: Laubhüttenfest

Am Laubhüttenfest, hebräisch Sukkot, gedenken Juden der Flucht des Volkes Israel aus Ägypten. Nach der Überlieferung wanderten die Israeliten 40 Jahre durch die Wüste in das gelobte Land. Zu dieser Zeit lebten sie in Laubhütten, ohne ein festes Dach über dem Kopf. Zum Sukkot-Fest gehört neben der Laubhütte der Lulav, ein Strauß aus vier Pflanzenarten (Zitrus, Palme, Myrte, Weide). Die vier Arten symbolisieren die Einheit des Volkes Israel und die gegenseitige Verantwortung der Menschen. Das Laubhüttenfest endet mit dem Tag Hoschana Rabba, an dem für eine gute Ernte gebetet wird.

27. Oktober: Diwali – Lichterfest

Diwali ist das Lichterfest der Hindus. Gefeierte wird der Sieg des Lichtes über die Dunkelheit. Es symbolisiert den Sieg des Guten über das Böse. Diwali dauert fünf Tage. Am ersten Tag wird das Haus aufgeräumt und gesäubert. Der zweite Tag ist dem Gott Shiva gewidmet. Man beschenkt sich mit Süßigkeiten, abends wird oft ein Feuerwerk angezündet. Am dritten Tag wird die Göttin Lakshmi in besonderer Weise verehrt. Sie ist die Göttin des Glücks und des Reichtums. Viele Menschen bitten Lakshmi an diesem Tag um Erfolg im kommenden Jahr.

29. Oktober: Geburt des Báb

Der Báb, dessen Geburt an diesem Tag gefeiert wird, gilt für die Bahai als Vorläufer ihres Religionsstifters Baha'u'llah. Er verkündete 1844 im Alter von nur 25 Jahren einen neuen Glauben und das Kommen eines neuen Zeitalters. In diesem Jahr feiern die Bahai überall auf der Welt den 200. Jahrestag der Geburt des Báb mit öffentlichen Veranstaltungen und Feiern, zu denen sie Freunde, Bekannte und Nachbarn einladen und die Bedeutung des Báb für ihren Glauben mit Vorträgen, Musik, Schauspiel und anderen künstlerischen Formen zum Ausdruck bringen.

12. November: Geburtstag von Guru Nanak

Satguru Nanak Dev (1469–1539) ist der Gründer der Sikh Religion und der erste Sikh Guru. Er wurde in der Stadt Talwandi, heute bekannt als Sri Nankana Sahib, im heutigen Pakistan geboren. Sikhs sehen in ihm die Manifestation des göttlichen Lichts auf Erden. Guru Nanak war verheiratet und hatte mit seiner Frau Mata Sulakkhani zwei Söhne. Auf ihn gehen die drei Grundprinzipien der Sikh Religion zurück: Arbeite hart und aufrichtig. Erinnere Dich bei allem, was Du tust, an Gott. Teile das, was du hast, mit denen, die weniger haben.

6. Dezember: Fest zu Ehren des Sonnenengels

Die Sonne spielt im ezidischen Glauben eine wesentliche Rolle. Sie ist für Eziden das sichtbare Symbol und der Beweis der Existenz Gottes. Das Fest zu Ehren der Sonne fällt auf den ersten Freitag im Dezember oder den letzten Freitag im November. Es beschließt die drei Fastentage zu Ehren des Sonnenengels Şêşims (Melek Şemsedîn). Der Engel der Sonne ist dafür verantwortlich, die Strahlen der Sonne zur Erde zu befördern. Er ist somit für das Überleben der Menschen, Tiere und Pflanzen zuständig. Eziden fasten in der dunklen Jahreszeit, um für längere Sonnentage zu bitten.

Interreligiöser Kalender

2019

01	02	03	04	05	06	07	08	09	10	11	12
1 Neujahr	1	1	1	1 Tag der Arbeit	1 Internationaler Kindertag Nacht der Bestimmung	1	1	1 Islamisches Neujahr	1 Jüdisches Neujahr	1 Allerheiligen (kath.)	1 1. Advent
2	2	2	2	2 Ende Ridvanzeit	2	2	2	2	2	2	2
3	3	3	3 Himmelfahrt Muhammads	3	3	3	3	3	3 Tag der Deutschen Einheit	3	3
4	4	4 Nacht Schivas	4	4	4	4	4	4	4	4	4
5 Geburtstag Guru Gobind Singh	5 Chinesisches Neujahr	5	5	5 Andacht für Hızır und İlyas	5 Ende Ramadan – Fest des Fastenbrechens	5	5	5	5	5	5
6 Heilige Drei Könige – Epiphania	6	6 Aschermittwoch	6	6 Beginn Ramadan	6 Gedenkfest für Abdal Musa	6	6	6	6 Erntedankfest Beginn Fest zu Ehren Scheich Adis	6	6 Fest zu Ehren des Sonnenengels St. Nikolaus
7 Weihnachtsfest (orth.)	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7	7
8	8	8 Internationaler Frauentag	8	8	8	8	8	8	8 Ende Navaratri-Fasten	8	8 Mariä Empfängnis (kath.) 2. Advent
9	9	9	9	9 Europatag	9 Pfingstsonntag Wochenfest	9	9	9	9 Versöhnungstag	9 Gedenktag der Reichspogromnacht	9
10	10	10	10	10	10 Pfingstmontag	10 Märtyrertod des Báb	10	10 Aschura	10	10 Geburt Muhammads	10 Internationaler Tag der Menschenrechte
11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11	11
12	12 Hızır-Fasten	12	12	12 Muttertag	12	12	12	12 Ende Muharrem-Fasten – Aschurefest	12	12 Geburtstag Guru Nanak Dev	12
13 Pogi-Fest	13	13	13	13	13	13	13	13 Geburt Ganeshas	13 Ende Fest zu Ehren Scheich Adis	13	13
14 Pongal	14 Fest zu Ehren des Heiligen Xidır Elyas	14	14 Vaisakhi – Gründung des Khalsa Panth Hindu-Neujahr	14	14	14	14	14	14 Beginn Laubhüttenfest	14	14
15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15	15 3. Advent
16	16 Tibetisches Neujahrsfest	16	16	16	16	16	16	16	16	16	16
17	17	17	17 Fest zu Ehren von Tausi Melek	17	17	17	17	17	17	17 Volkstrauertag	17
18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18	18
19 Epiphania (orth.)	19	19	19 Karfeitag Sederabend	19	19	19	19	19 Fest zu Ehren Scheich Sherfedins	19	19	19
20	20	20	20 Beginn Pessach	20	20 Weltflüchtlingstag Fronleichnam (kath.) Totengedenktage	20	20	20	20 Weltkindertag	20 Buß- und Betttag (ev.)	20 Fest zu Ehren Gottes
21 Neujahr der Bäume	21	21 Purim Naw-Ruz Nevruz Holi Geburt Avalokiteshvaras	21 Beginn Ridvanzeit Ostersonntag	21	21	21	21	21	21	21	21
22	22	22	22 Ostermontag	22	22	22	22	22 Beginn Interkulturelle Woche	22 Fest der Torafreude	22	22 4. Advent
23	23	23	23	23 Tag des Grundgesetzes	23	23	23	23 Geburt Krishnas	23	23	23 Beginn Chanukka
24	24	24	24	24	24 St. Johannes der Täufer	24	24	24	24	24	24 Heiligabend
25	25	25	25	25 Todesstag Alis	25	25	25	25	25	25	25 1. Weihnachtsfeiertag
26	26	26	26 Karfeitag (orth.)	26	26	26	26	26	26	26	26 2. Weihnachtsfeiertag
27 Internationaler Holocaust-Gedenktag	27	27	27 Ende Pessach	27	27	27	27	27 Tag des Flüchtlings	27 Bandi Chor Diwas Diwali – Lichterfest	27	27
28	28	28	28 Ostersonntag (orth.)	28	28	28	28 Mariä Himmelfahrt (orth.)	28 Ende Interkulturelle Woche	28	28	28
29	29	29	29	29 Hinscheiden Bahá'u'lláhs Vesak – Geburt Buddhas	29 St. Petrus und Paulus	29	29	29 Beginn Navaratri-Fasten	29 Geburt des Báb	29	29
30	30	30	30	30 Christi Himmelfahrt	30	30	30	30	30 Geburt Bahá'u'lláhs	30	30 Ende Chanukka
31	31	31	31	31	31	31	31 Beginn Muharrem-Fasten	31	31 Reformationstag (ev.)	31	31 Silvester